

Der Haching-Traum ist geplatzt

MERKUR CUP – BEZIRKSFINALE Poinger U11 begeistert und erleidet bitteres Halbfinal-Aus

Altenerding – Obwohl die E-Juniorenfußballer des TSV Poing beim Merkur CUP eine bärenstarke Vorstellung zeigten, überlagert nach Turnierende doch die Enttäuschung. Denn man verpasste als Dritter im Endklassement knapp das große Finale, das am 13. Juli im Unterhachinger uhlSport-Sportpark, nun aber ohne Beteiligung des TSV über die Bühne gehen wird.

Die Bürgermeister-/Eitinger-Schützlinge kamen glänzend aus den Startlöchern. Der hochverdiente 2:0-Sieg gegen den FC Puchheim sorgte bei der Konkurrenz für Anerkennung, denn die Poinger Nachwuchsspieler zeigten eine bemerkenswerte Vorstellung, so dass der Erfolg sogar eher noch dem FCP schmeichelte.

16:1 Tore in Gruppenphase

Schon nach wenigen Minuten gab es für den TSV zählbaren Erfolg: Nach einer Ecke von Luis Hynig hatte sein Mitspieler Julian Malek im Strafraum den Raum, um sich die Hereingabe noch anzunehmen, ehe er dann im Fallen erfolgreich abschloss. Nur wenig später gab es die nächste Veränderung auf der Anzeigentafel. Als der Puchheimer Schlussmann einen Freistoß des selbst gefoulten Lukas Hölzlein abgewehrt hatte, landete die Kugel bei Elias Bürgermeier, der dann aus kurzer Distanz zum 2:0-Halbzeitstand vollendete. Nach Wiederbeginn kam der Gegner dann besser ins Spiel, doch zweimal stand Poing das Alu zur Seite, so dass man mit einem Sieg ins Turnier startete.

Ein dickes Ausrufezeichen setzte man dann im nächsten Match, denn gegen den favorisierten FT Starnberg 09 glückte ein deutlicher 8:1-Kantersieg, der für die vorzeitige Halbfinalqualifikation sorgte. Bereits nach gut fünf Minuten hatten Hölzlein (2), Demir Colic und Luca Sadric für eine 4:0-Führung und die Vorentscheidung gesorgt. Auf den Ehrentreffer von Starnberg antworteten die Poinger mit weiteren Treffern von Hölzlein, Malek, Colic und Heyning.

Mit diesem beeindruckenden Erfolg hievte sich der TSV in die Favoritenstellung. Die sie



Unfair im Vorrundenspiel gegen Puchheim gestoppt wurde Lukas Hölzlein, doch der daraus resultierende Freistoß brachte dann zumindest zählbaren Erfolg, denn Elias Bürgermeier war im Nachschuss zum 2:0 erfolgreich. ANH

30. Merkur CUP 2024

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

uhlSport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com



Nach dem Halbfinal-Aus war das Trainergespann Stefan Bürgermeier und Stefan Eitinger enttäuscht, denn eine starke Vorstellung im Bezirksfinale wurde nicht belohnt. ANH

im letzten Vorrundenspiel auch bestätigten: Der ESV Penzberg musste beim 0:6 die Überlegenheit von Poing neidlos anerkennen. Als Torschützen glänzten diesmal Heynig, Hölzlein, Sadric und Malek, der gleich doppelt ins Schwarze ge-

troffen hatte. Trotz der überzeugenden Vorrunde äußerte sich Trainer Stefan Bürgermeier vor dem Semifinale eher zurückhaltend, denn er wollte „keinesfalls gegen den SV Heimstetten spielen, denn gegen diesen

Gegner haben wir uns schon in der Vergangenheit immer zu viel Druck auferlegt“, äußerte der Coach seine Bedenken. Er behielt recht, denn für den TSV platze nach der überraschenden 0:1-Niederlage der Traum vom großen Finale.

Obwohl man etwas mehr vom Spiel hatte, lagen in der ersten Hälfte die besseren Chancen auf Seiten des SVH und es war dem starken Schlussmann Luis Treuheit zu verdanken, dass es torlos in die Pause ging. Sechs Minuten vor

dem Ende kam Heimstetten dann zum entscheidenden Treffer. Als man ein Solo eines Gegenspielers nicht unterbinden konnte, blieb dieser frei vor Treuheit stehend eiskalt und traf zum umjubelten Führungstreffer in die Maschen. Im Gegenzug scheiterte Kerim Gündogmus am SVH-Keeper, der seinem Team somit den Finaleinzug rettete. Somit gab es bei den Blau-Gelben nach dem Schlusspfiff lange Gesichter.

Im kleinen Finale zeigte sich Poing dann wieder von seiner



guten Seite, denn ein überzeugender 2:0-Erfolg, den Tore von Gündogmus und Hölzlein sicherstellten, sorgten für einen versöhnlichen Turnierabschluss, wenngleich doch die Enttäuschung über den verpassten Finaleinzug, der in jedem Fall verdient gewesen wäre, überlagert. Den Weg nach Unterhaching treten in zwei Wochen der SVH und die SpVgg Altenerding an, die das Endspiel mit 5:0 gewann.

Andreas Heilmair

Statistik

Gruppe 1		
1. SpVgg Altenerding	5:2	7
2. SV Heimstetten	4:	6
3. TSV 1865 Murnau	3:2	6
4. FC Teutonia	0:6	0
Gruppe 2		
1. TSV Poing	16:1	11
2. FC Puchheim	5:2	7
3. FT Starnberg 09	4:9	4
4. ESV Penzberg	0:13	0

Halbfinale		
Poing - SV Heimstetten	0:1	
Altenerding - FC Puchheim	1:0	

Spiel um Platz 3		
Poing - Puchheim	2:0	
Finale		
Altenerding - Heimstetten	5:0	

ESB-Fairness-Preis-Gewinner: FC Teutonia München.

Olaf Heid
Telefon 0 80 92 / 82 82 34
Julian Betzl
Telefon 0 80 92 / 82 82 29
E-Mail: sport@ebersberger-zeitung.de

SPORT

MERKUR CUP

Baldhamer Buben werden Fünfter in Röhrmoos

Röhrmoos/Baldham – Die große Überraschung blieb aus, doch der SC Baldham-Vaterstetten sorgte am Samstag im Bezirksfinale des Merkur CUP trotzdem für viel Spannung. Nach dem Sieg gegen den Gastgeber (1:0) und der 1:3-Niederlage gegen den Lengrieser SC, kam es zum Showdown gegen den FC Wacker München, den SCBV-Coach Tobias Burgthaler vorab als Favorit ausgemacht hatte. „Es war sehr bitter. Wir haben 20 Minuten dominiert“, fasst Burgthaler die Partie zusammen und war trotz unglücklichem Spielverlauf stolz auf sein Team.

Der FC Wacker schaffte ein 1:1-Remis und zog als Gruppenzweiter ins Halbfinale ein. Im Finale mussten die Münchner sich im Achtmeterschießen dem TSV Milbertshofen geschlagen geben (3:5). Der SCBV gewann seinerseits das Spiel um Platz fünf gegen den TSV Eching mit 2:0 Toren. „Es war mehr drin, aber trotzdem ein schöner Abschluss der Saison“, resümiert Coach Burgthaler (*Bericht folgt*). jpi

Der Merkur CUP 2024

wird vom Münchner Merkur mit Unterstützung des BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern und uhlSport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München mit seinem Frauen-Team wie auch den Herren und die SpVgg Unterhaching maßgeblich das Turnier. Die weiteren Partner lauten: Kreisverband der Raiffeisen- und Volksbanken im Landkreis Erding, Mauritiz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Radio Arabella, Karim Adeyemi und Night of the Proms. ESB ist zudem Fairplay- und Nachhaltigkeitspartner des CUP. Der MerkurCUP dankt ferner Innenminister Joachim Herrmann für die Übernahme der Patenschaft sowie seinen Markenbotschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald und Felix Neureuther.

FRAUENFUSSBALL

Problemloser Sechserpack

TSV Otterfing – SpVgg M. Schwabener Au 2:6
Der letzte Saisonauftakt des Frauen-Berzirksligisten SpVgg Markt Schwabener Au war eine einseitige Angelegenheit. In Abwesenheit von Neu-Spielertrainerin Laura Staudigl gewann das ersatzgeschwächt angetretene Team die Nachholpartie in Otterfing deutlich. Es sei zeitweise aufgrund der Hitze „unansehnlich“ gewesen, doch seine Elf habe „das Spiel durchweg kontrolliert und verdient gewonnen“, meinte Co-Trainer Matthias Reiter. Übertragend agierte dabei Valentina Mayer, die einen Dreierpack schnürte (5./9./90.+4). Zudem trafen Anna Formanski (30.), Eva-Maria Zollner (54.) und Kristin Desiderato (59.). ola

Markt Schwaben: Laura Schreil, Jolina Korb, Kristin Desiderato, Johanna Gaubatz, Rebecca Eberherr, Ida Schultmeyer, Valentina Mayer, Emma Iben, Anna Schröter, Maren Weinheimer, Anna Formanski; Eva-Maria Zollner, Veronika Meier;

Überraschung mit guten Ansätzen

FUSSBALL – TESTSPIEL VfB-Coach Coric freut sich über Sieg gegen Bayernligist

VfB Forstinning – FC Ismaning 3:2
Mit einem doch überraschenden 3:2-Erfolg endete die dritte Vorbereitungspartie des Fuß-

ball-Landesligisten VfB Forstinning gegen den Bayernligisten FC Ismaning. „Das war schon ganz erfreulich und ein guter Test“, zeigte sich auch C

ovic Coric über den Sieg zufrieden.

Auch wenn noch nicht alles geklappt hat, setzten die Forstinninger Akteure schon relativ schnell Vieles nach den Vorstellungen von Coric um. Der Trainer-Rückkehrer möchte seine Handschrift auf dem Spielfeld wieder erkennen und sah dabei schon einige gute Ansätze. „Auch wenn es natürlich immer nur noch ein Vorbereitungsspiel ist – und hüben und drüben einige Verletzte und Unlauber gefehlt haben.“ Und Verbesserungspotenzial ist natürlich immer vorhanden.

Zum nächsten Test empfängt der VfB Forstinning dann am kommenden Samstag den FC Deisenhofen. Anpfiff ist im heimischen Sportpark um 12 Uhr. Los geht die Runde in der Landesliga Südost am Sonntag, 21. Juli, mit einem Derby beim Erdinger Rivalen FC Schwaig.

Für den VfB trafen gegen Ismaning Mohamad Awata zum 1:0 (32.), bevor Cihan Öztürk (53.) und Said Magomedov (68.) nachlegten, für den FC Ismaning netzten Daniel Weber (63.) und Cem Cevizci (70.) ein. arl

VfB Forstinning: Marko Susac, Dogukam Mumcu, Dimitar Kirchev, Mohamad Awata, Nico Weismor, Said Magomedov, Antonijo Prgomet, Marco Rastel, Cihan Öztürk, Christian Häusler, Maximilian Attenberger, Noah Klemt, Ivan Petrovic, Valentin Bamberger.

Nach der Pause läuft es rund

BC Attaching – TSV Zorneding 1:2
Zweiter Test, erster Sieg. Aber nicht nur deshalb wertete Sascha Bergmann das Vorbereitungsspiel seiner Zornedinger Bezirksliga-Aufsteiger in Attaching als „gelungene Vorbereitungsspiel“. In der ersten Halbzeit, die „eigentlich ganz ok war“, habe man ein bisschen Probleme mit der Schnelligkeit gehabt. Die Umsetzung habe dann aber geklappt, „und nach der Pause war es ein Spiel auf ein Tor“.

Der frühe Rückstand aus der Anfangsphase der Partie wurde so nicht nur egalisiert, Matthias Schuster stellte im Duell beim Tabellendritten der vergangenen Bezirksligarunde innerhalb weniger Minuten wiederholt seine Treffsicherheit unter Beweis. Mehr als das 2:1 wollte den Zornedinger Fuß-

ballern allerdings nicht mehr gelingen, was Sascha Bergmann etwas bemängelte: „Der Sieg hätte ein bisschen höher ausfallen können.“

Doch aber auch so sah er die Partie als guten Test, den man „allerdings nicht überbewerten sollte“. Bereits am morgigen Dienstag, 19.15 Uhr steht für den TSV auf heimischem Terrain ein weiteres Vorbereitungsspiel an. Zu Gast wird Bezirksligakonkurrent SVN München sein. hw

Statistik

Tore:	1:0 (10.) Patrick Hujina, 1:1 (48.) Matthias Schuster, 1:2 (55.) Schuster.
Zorneding:	Pohn, Taskin, Ullrich, Ziepl, Winzer, Schwirtz, Mikusch, Kaiser, Schuster, Englmann, Hartinger - Eberhardt, Kopp, Schweighardt, Freihaut, Benkert, Sarfert.

Bezirksliga-Auftakt am 27. Juli in Miesbach

Die Fußball-Berzirksliga startet offiziell am Freitag, 26. Juli, mit dem Duell TSV Bad Endorf gegen den TuS Raubling in die Saison. Liganeuling TSV Zorneding gastiert tags darauf beim SV Miesbach (14 Uhr). Das erste Heimspiel für die Bergmann-Elf folgt dann am Sonntag, 4. August (13.30 Uhr), gegen Mitaufsteiger Bad Endorf. Die Hinrunde endet am 27. Oktober. Vor der Winterpause (bis Anfang März) stehen aber noch drei Rückrunden-Spieltage an. Letzter Spieltag ist der 17. Mai 2025. ola



Erfreute sich einer engen Bewachung: Mohamad Awata (r.) traf dennoch für den VfB zum 1:0. sro